

# Ausländisches.

## Brandenburg.

**Liebertose.** — Die Wahl des Stadtverordneten Lehmann von der 3. Abtheilung wurde von der Stadtverordnetenversammlung für ungültig erklärt, weil bei der Wahl eine Stimme an der absoluten Mehrheit fehlte, da 2 von 63 abgegebenen Stimmen nur 32 erhalten hat.

**Lübbe n.** — In voller geistiger und körperlicher Frische beging das Mühlenermeister Radtowsky Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit, wozu demselben die Ehejubiläumdenkmünze verliehen wurde.

**Moh n.** — Das Opfer einer unheimlichen Wette ist der 25jährige Arbeiter Albert Holzgüter geworden. Holzgüter hatte in einem Restaurant während des Statistisches getettet, daß er in kurzer Zeit in ganz kleinen Zwickelpausen dreierlei Liter Rum trinken könne. Der Leichnam wurde gewonnen auch die Wette, mußte sie aber mit dem Tode büßen. Bald darauf starb er an den Folgen der Alkoholvergiftung.

**Ortwig.** — Der unglücklich in Biesdorf verlorene Rentier Restel hat nicht nur für die hiesige Kirche von seiner bedeutenden Hinterlassenschaft 8000 M., sondern auch für die Kirchen in Neu-Wein und Neu-Barnim größere Summen bestimmt, weil der Verstorbene in allen drei Gemeinden längere Zeit gelebt hat.

## Provinz Ostpreußen.

**Dierow.** — Eine Messerstecherei in der hiesigen Herberge bildete den Gegenstand der Verhandlung vor der Strafkammer. Am 13. November waren der Wägerei-Geselle Graw aus Böbau, Fleischer-Geselle Herrmann aus Hohenwalde bei Marienburg und der Kaufmann v. Miklowicz eingekerkert. Am späten Abend geriethen von Miklowicz und Graw in Streit. Dabei eilte der Herrmann hinzu und verfehlte dem v. Miklowicz einen Messerstoß in den Kopf und zwei Stiche in den Arm. Die Strafkammer verurtheilte ihn dafür zu sechs Monaten Gefängnis.

**Rastenburg.** — Das Zimmermann Lasowski Ehepaar in Gr. Neuhof feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurde ein kaiserliches Gnadengeschenk von 50 Mark übermieden.

**Zempelburg.** — Die Brauerei von P. Lux ist bis auf die Umfassungsmauern durch Feuer vernichtet worden. Ein großer Gerstenvorrath ist mitverbrannt.

## Provinz Pommern.

**Neustettin.** — Das 23jährige Söhnchen des Bauernhofbesizers Tsch in Sparke-Abbau fiel in der Waschküche in das heiße Wasser der Waschkübel. Es stellten sich Krämpfe ein, denen das Kind erlag.

**Stolp.** — Auf geschmackliche Art und Weise ums Leben gekommen ist in Neu-Jugelow der zweijährige Max Klasse. Das Kind war ohne Aufsicht in der Wohnung und kam dem Herd zu nahe, wodurch seine Kleider Feuer fingen. Als die kurze Zeit in die Nachbarschaft gegangene Großmutter nach Hause kam, war das Kind schrecklich verbrannt und starb, als man es in Angst und Katholikkeit mit Wasser begoß, nach einigen Zudungen.

**Swinemünde.** — Der 13jährige Sohn eines hiesigen Großhändlers hatte vor einigen Tagen seinem Vater eine eiserne Geldtasche mit 5000 Mark Inhalt entwendet und sie im Verein mit zwei Altersgenossen im Walde gewaltsam geöffnet und ihres Inhaltes beraubt. Die Burischen suchten nach Anklam, tauchten sich dort theure Fahrräder und lebten in einem Hotel. Sie gaben so viel Geld aus, daß man aufmerksam wurde und bald herausbekam, woher die Gelder stammten. Die Ausreißer wurden sofort zurückgebracht.

## Provinz Posen.

**Opalenitz.** — Vor Kurzem wurde dem Stationsassistenten Krahn beim Rangiren der untere Fuß abgefahren. Nachdem Herr Dr. Krüger ihm einen Nothverband angelegt hatte, wurde der Bedauernswerte sofort nach Posen ins Krankenhaus befördert.

**Dzirowo.** — Das Labischsche Vorwerk in Awiatow hat Handelsmann Carl Nkwicz hier für 43,000 M. käuflich erworben.

**Rawitsch.** — Ein Gymnasial-Pensionat wird von der königlichen Regierung demnächst hier in Rawitsch für auswärtige Schüler, welche das hiesige Gymnasium besuchen, gegen geringere Pensionszahlung errichtet. Circa 15 Pensionäre werden in dem Alumnat Aufnahme finden. Das ganze Unternehmen wird einem Gymnasial-Oberlehrer unterstellt, der auch dort Wohnung erhält, ebenso ein Candidat, der die Arbeiten der Schüler beaufsichtigt. Dem Alumnat steht außerdem eine Hausbame vor.

## Provinz Schlesien.

**Oppeln.** — In Friedenshöhe wurde der Gendarm Klein in einem nächtlichen Patrouillengang von fünf Einbrechern durch mehrere Revolver-schüsse schwer verletzt. Für die Ergreifung der Thäter schickte der Regierungspräsident eine Belohnung von tausend Mark aus.

**Gleiwitz.** — Die Gleiwitzer Strafkammer verurtheilte den Re-

dacteur des polnischen Blattes „Glos Schlonst“, Stanislaus Rozanowicz, wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsschichten zu Gewaltthatigkeiten gegen einander zu drei Monaten Gefängnis.

**Trachenberg.** — Beim Ringen verunglückte der Arbeiter Fleischer in Saderhöhe tödtlich. Im Ringkampf mit seinem Kollegen Stober zog Fleischer den Kürzeren und wurde von seinem Gegner so unglücklich zu Boden geworfen, daß ihm der Schädel zertrümmert wurde und er in zwei Stunden eine Leiche war.

**Zabrze.** — Bei einer Revision der hiesigen evangelischen Schulkasse ist ein Fehlbetrag in Höhe von ungefähr 13,000 Mark entdeckt worden. Nach den bisherigen Feststellungen sind die Unregelmäßigkeiten während der Zeit, als der verstorbene Kreisassistent Schuchter Brey die Kasse verwaltete, begangen worden.

## Provinz Schleswig-Holstein.

**Kiel.** — Gegen den Freispruch des Oberkriegsgerichts in Kiel im Prozeß gegen die Torpedobojeher Wunnenberg und Pelstan, die von der ersten Instanz wegen militärischen Auftrahs zu je fünf Jahren Gefängnis und Entfernung aus der Marine verurtheilt worden waren, hat der Reichsgericht Revision angemeldet.

**Arnis.** — Der Fleden Arnis, der einst eine bedeutende Küstenschiffahrt und Schiffsbauerei trieb, besitzt einen Schiffsversicherungs-Verein aus dem Jahre 1845. Dieser löst sich nach 60-jährigem Bestehen auf, da wegen Rückganges der dortigen Segelflotte die Vetheiligung bis auf etwa zwölf Schiffe herabgegangen ist. Das bestehende Vereinsvermögen wird an die Mitglieder vertheilt.

**Eiderstedt.** — Wie hoch allerbestes Marschland bezahlt wird, zeigt ein hier stattgehabender Verkauf. Für 13 Demat Land im Simonsberger Neuen Rog, dem Landmann Keel Peteren in Eßüll gebührend, zahlte der Landmann Friedrich Thomsen in Rödems ca. 29,000 M.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**Camburg.** — Auf dem hiesigen Bahnhof wurden dem Zugführer Thaler aus Zeit beide Beine abgefahren. Er wurde sofort in die Klinik zu Jena überführt, wo er alsbald starb.

**Delitzsch.** — Auf dem Gebiete des nahen Rittergutes Bennsdorf, und zwar am Paupfischer Wege, ergaben die dort vorgenommenen Bohrungen das Vorhandensein eines bedeutenden Braunkohlenlagers. Wie verlautet, ist die Ausbeutung des Kohlenfeldes beabsichtigt.

**Egel n.** — Vor Kurzem sezte der im Altenheide befindliche frühere Handelsmann Nse das seinem Sohne gebührende Haus in Brand. Bei dem Einbrechen der Feuerwehre, die das Feuer schnell löschte, schoß er sich eine Kugel durch den Kopf; er war auf der Stelle todt. In dem Hause hat es bereits mehrere Male gebrannt und es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß Nse auch die früheren Brände angelegt hat.

**Eisenach.** — Generalmajor Rabe von Pappenheim ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

**Eisleben.** — Wie schon gemeldet, hat der in Hornburg verhaftete Bergmann Otto Hilbrandt eingestanden, den tödtlichen Schuß auf den Förster Grunert bei Aebtschroda abgegeben zu haben. Er hat im übrigen ein volles Geständnis abgelegt. Auf seine Angabe hin wurden auch die Gewehre, die in einem Aderbüsch vergraben waren, aufgefunden. Die Festnahme Hilbrandts erfolgte auf die Angaben des verhafteten Bergmanns Wäldchen hin, der Hilbrandt als denjenigen bezeichnete, der den tödtlichen Schuß auf Grunert abgegeben hat.

**Köllba.** — Der Rentier Louis König aus Bogelsberg, ein Mann von 81 Jahren, hatte sich auf dem Heimwege nach Bogelsberg verirrt und war im Felde ermattet niedergesunken. Morgens wurde er in beklümmtem Zustande aufgefunden und nach dem Krankenhaus geschafft, wo er gestorben ist. Bei dem Manne wurde eine Baarschaft von 8000 Mark vorgefunden.

## Rheinland und Westfalen.

**Dortmund.** — Wegen Untreue ist am 1. Mai vom hiesigen Landgerichte der Kaufmann Fritz Reuter zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er war Bierverleger bei der Germania-Brauerei und hat in acht Fällen eintassiertes Geld theilweise nicht abgeliefert. — Er legte Revision ein. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Der Angeklagte sei handlungsbevollmächtigter und es sei ihm deshalb erlaubt gewesen, über das Geld zu verfügen.

**Dülken.** — Der Bankdirektor Wämgens von der Dülstener Generbank ist gegen eine Kaution von 20,000 Mark aus der Haft entlassen worden.

**Eilberfeld.** — Die 58-jährige Wittwe Rütger aus der Poststraße kam dem Ofen zu nahe, sodas ihre Kleider Feuer fingen. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß der Arzt jede Hoffnung auf Erhaltung des Lebens aufgegeben hat.

**Jerlöh n.** — Zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl, Landtags-

abgeordneter Kommerzienrath Hermann Herberich, hat die hinterbliebene Wittwe die Summe von 20,000 M. dem Vaterländischen Frauenverein für den Kreis Jerlöh n und 30,000 M. zu Händen des königlichen Landraths Raud für ein hier zu errichtendes Volksheim überlassen.

**Lingen.** — Zwischen Berren und Haren soll eine Brücke über die Ems gebaut werden, zwecks Erleichterung des Verkehrs mit und zwischen den an beiden Seiten des Stromes liegenden Ortschaften. Der Bau einer Brücke über die Ems auf der bezeichneten Strecke ist dadurch, daß die Fähre eingegangenen Bedürfnis geworden. Der dem Selbstmorde ist unbekannt.

**Stolberg.** — Hier verschied der bei den hiesigen Messingwerken von Ahen und Lynen beschäftigte Arbeiter Wilhelm Wammig, der 68 Jahre lang ununterbrochen in treuer Pflichterfüllung während dreier Generationen seiner Firma gedient hat. Als Anerkennung waren ihm das Allgemeine Ehrenzeichen und das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

**Trier.** — Das neue Riefenwasserreservoir auf dem Petrisberge ist nunmehr fertiggestellt und bereits gefüllt worden. Es faßt 6000 Kubimeter Wasser und ist dazu bestimmt, der in Trier im heißen Sommer schon öfters in die Erscheinung getretenen Wasser-noth abzuhelfen.

## Provinz Hannover und Braunschweig.

**Dedenen.** — Beim Holzabfahren ist im Gümmer Holze der Fuhrknecht Fritz Tira verunglückt dadurch, daß er vom Wagen fiel und sich überfuhr. Das Hinterrad ging ihm über beide Beine, die gebrochen wurden. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Hannover geschafft.

**Einbeckhausen.** — Der vierjährige Heinrich Vape hatte das Malheur, daß ihm beim Spielen auf Peters Hofe eine Scheunentür auf den Kopf fiel, wodurch er eine erhebliche Wunde an der linken Seite des Kopfes davontrug.

**Hüpede.** — Der etwa 20 Jahre alte Knecht Hermann Bonderhus aus Bennigsen, beim Hofbesizer Ernst Weber hiersebst bebiehtet, wurde beim Pferdeputzen von einem Pferde geschlagen und erheblich am Knie verletzt.

**Kriensien.** — Im nahen Harriehausen starb ein Veteran von der alten Garde der Holstein- und Langensalztampfer, ehemaliger Korporal im Hannover'schen Kronprinzen-Regiment G. S. Koch im Alter von 85 Jahren.

## Provinz Westpreußen.

**Marienburg.** — Ehemalige Zöglinge des Lehrerseminars in Angerburg und Marienburg wollen ihrem früheren Seminarlehrer Schulrath Schroeter auf seinem Grabe in Marienburg einen Grabstein setzen. Das Denkmal ist ein Obelisk von 2,35 Meter Höhe, aus polirtem schwarz-schwebischem Granit, auf einem Sockel von schlesischem Granit.

**Predlau.** — Die Dampf-schneidemühle Schönthal bei Predlau ist niedergebrannt. Sie stand über ein Jahr unbenutzt.

**Thorn.** — Wegen Wechselfelchung verurtheilte die Strafkammer in Thorn den Affordarbeiter Preiß aus Briesen zu einer Woche Gefängnis. Wegen Anstiftung wurden zwei Polen, Gornski zu zwei Wochen und Gzentewski zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt.

## Mecklenburg.

**Warnmünde.** — Eine besondere Ergrung wurde dem aus dem Amte scheidenden Vogt Rechtsanwakt Kirchner anlässlich des im Restaurant P. Jungmann stattgehabten „Schöpfungsfest“ zu Theil.

**Ziegenort.** — Kürzlich kam in dem Wohnhause auf der Häuserei No. 29 des Tischlermeisters Feuer auf. Dasselbe ging vom Rauchboden des Hauses aus und legte das Gebäude theilweise in Asche.

## Odenburg.

**Elzleth.** — Dem Herrn Gerhard Brau, welcher ununterbrochen 25 Jahre im Geschäft der Firma J. D. Borgstedt hier thätig ist, wurden zu seinem Jubiläumstage von nah und fern Glückwünsche dargebracht.

## Großherzogthum Hessen.

**Ober-Jugelheim.** — In der hiesigen Spar- und Darlehenskasse wurde ein Fehlbetrag von 2000 bis 3000 Mark entdeckt. Die Staatsanwaltschaft Mainz hat Untersuchung eingeleitet und den preussischen Kassierer Josef Huber wegen des Verdachtes, beim Verkauf der Sparkarten-Unterscheife begangen zu haben, verhaftet.

**Offenbach.** — Zur inneren Ausschmückung des alten Fienburger Schlosses stiftete Kommerzienrath Ludw. Mayer 20,000 Mark.

## Provinz Hessen.

**Marburg.** — Wie schon kurz gemeldet, wurde in der St. Elisabeths-Kirche eingebrochen. Der Dieb ist allem Anscheine nach an dem Wächter bis auf die Gallerie geflettert, hat dort ein Fenster eingedrückt und ist dann mittelst eines Strickes in das Innere des Domes gelangt. Am Altarzugriff hat er hierauf mit seinen mitgebrachten Werkzeugen für etwa 5000 M. Gel-

deine herausgehoben und ist dann durch ein vorhandenes oder eingelobtes Gerüst davon abgehalten worden, sich noch mehr Schätze aneignen.

**Niederhau.** — Im Hause des Landwirths E. Lipphardt in Alaba entstand Feuer, das durch das schnelle Eingreifen der Bewohner glücklicherweise bald gelöscht wurde. Die Gemeinde Alaba befißt bis jetzt noch keine Spritze, deshalb ist beim Ausbruch eines Brandes die größte Anstrengung der Bewohner nöthig.

**Wacha.** — Hier fand die landespolizeiliche Abnahme der umgebenen Theilstrecke der ehemaligen Feldbahn von Wacha nach Dernsdorf statt.

**Wolfschagen.** — Die Ehefrau des Tagelöhners Kranz, welche ihren Mann erschlug, wurde verhaftet.

## Königreich Sachsen.

**Schönheide.** — Das an der oberen Straße gelegene sogenannte „Frenzelhaus“, dem Baumeister Berger gehörig, ist völlig niedergebrannt; ebenso auch eine reich gefüllte Scheune. Die Bewohner des Hauses mußten durch die Fenster flüchten.

**Siebnlehn.** — Am Muldenweg nahe der Burgmühle in Gleisberg wurde der seit längerer Zeit vermisste hiesige Schlossermeister Paul Auerwald todt aus dem Wasser gezogen.

**Wahren.** — Seinen schweren Verletzungen erlegen ist im Leipziger Krankenhaus der 21 Jahre alte Bahnarbeiter Dähnert von hier, welcher auf dem hiesigen Rangirbahnhofe von einem Güterzuge überfahren wurde.

**Zeithain.** — Im Varodenlager erkrankt in einem Wasserbassin der Ulan Retrut Müller. Er war beim Wasserschlöpfen ausgeglitten und in das Bassin gefallen.

**Zeitz.** — Hier erschloß sich in Folge anbauender Krankheit der Wirthschaftsbesizer Ernst Hahn.

**Jschachowitz.** — Im Alter von 88 Jahren verstarb hier die Wittve des bekannten Schriftstellers und Dichters Dr. Julius Hammer (Bruder des bekannten Jagdmalers Guido Hammer).

**Zwickau.** — Kaufmann Stadtrath Heilig hier ist, 57 Jahre alt, am Schlaganfall gestorben.

## Königreich Bayern.

**Kirchheim.** — Unlängst brach im Anwesen des Bürgermeisters Gruber Feuer aus, dem das ganze Wohnhaus sowie der angebaute Stadel und die Stallung zum Opfer fielen.

**Kotzgeifering.** — Der Gehilfe Anton Schmid ist bei Ausübung eines Kontrollganges von einem Zug überfahren und schwer verletzt worden.

**Niesbach.** — Der Bergmann Joseph Balk wurde im Abort seiner Wohnung todt aufgefunden. Die Leiche weist in der linken Rückenleiste eine Stichwunde auf.

**Neumarkt.** — In der Station Seubersdorf wurde der Stationsdiener Rothhammer überfahren und getödtet.

**Neu-Ulm.** — Beim Austrangieren eines Zuges wurden dem Stationsgehilfen Ludwig Zoller beide Beine abgefahren.

**Nonnenhorn.** — Um den an beiden Oberextremitäten schwer verbrannten Kaiser Karl Schlotter bei Jakob Witzgmann zu retten, hat der Kaiser Karl Fischer bei Weinhandler Siehrer in Hege 27 Stüchlein seiner eigenen Haut hergegeben, um sie auf die Wunden des Kameraden übertragen zu lassen.

**Pasing.** — In der Papierfabrik wurde der 35 Jahre alte Fabrikarbeiter Haber Heizer von der Transmissionskraft erfaßt und getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

**Ramstein.** — Hier erhängte sich der 65 Jahre alte Johann Wenzel in seiner Wohnung.

## Rheinpfalz.

**Mehlingen.** — Auf dem Friedrichshof geriet der Herrmer Schenke Wirthschaft der Tagner Jakob Reichert mit dem Brandheizer Theobald Müsch 2. von Reutlingen in Streit. Hierbei stieß Reichert dem Müsch ein Messer in die Brust. Müsch ist schwer verletzt, kann jedoch mit dem Leben davonkommen.

**Mundenheim.** — Die Wittve des Nikolaus Weiß von hier erhielt vom Prinzenregent ein Geschenk von 100 M. Weiß erkrankt vor einigen Jahren im Rhein.

**Pirafens.** — Hier entfernte sich die Ehefrau des Fabrikarbeiters Franz Stephan, nachdem sie Feuer in den Herd gelegt hatte, aus der Wohnung, ihre 3 Kinder allein lassend. Als sie kurz darauf zurückkehrte, stand ihr 3-jähriges Mädchen in hellen Flammen. Das Kind, das wahrscheinlich dem Feuer zu nahe kam, ist an den erhaltenen Brandwunden gestorben.

**Wörth.** — Dem Tagner Jakob Kauter schlug beim Holzfällen im Bienenwalde ein umfallender Baumstamm das Bein vollständig ab.

**Zweibrücken.** — Vor Kurzem wurde von einem Posten in der Gefangenenanstalt hier bemerkt, wie aus einer Zelle des Zellenbaues Rauch entwich. Es ergab sich, daß der Gefangene Daniel Heß von Donnstadt in seiner Zelle sein Bett in Brand gesteckt hatte. Heß selbst wurde benutzlos aus der Zelle herausgeschleppt. Der Vogelzugte, der offenbar Amulirt, will

zu dem ganzen Vorgang nichts wissen. Das Gericht erkannte wegen Sachbeschädigung auf drei Monate Gefängnis.

## Königreich Württemberg.

**Hornberg.** — Die hiesige Arbeiterleider- und Hemdenfabrik C. Th. Trautwein ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Den Verbindlichkeiten im Betrage von rund 600,000 M. stehen ungefähr 150,000 Mark an Vermögenswerten gegenüber.

**Kabensburg.** — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der ledige Geo. Bucher von Meckenbeuren von dem letzten von Ulm herkommenden Zug überfahren.

**Reutlingen.** — Es starb hier infolge Herzlähmung der Besitzer des hiesigen Amtsblattes Gustav Bofinger.

**Schramberg.** — Wie verlautet, hat Bierbrauereibesizer Wilhelm Faßbich seine Bierbrauerei um die Summe von 110,000 Mark an Karl Schinke „Zum Hecht“ in Rheindorf am Bodensee verkauft.

**Tübingen.** — Vor Kurzem hat sich in einem Gasthof dahier der 38 Jahre alte Bierbrauer Gottlieb Haas von Aach in seinem Zimmer erschossen.

## Großherzogthum Baden.

**Heidelberg.** — In Reimen erschloß der Gastwirth Diehm den ledigen Schmied Ulrich, da dieser der Aufforderung, die Wirthschaft zu verlassen, keine Folge leistete.

**Herzbrangen.** — Der 76jährige alte Wittner und Waldhüter Johann Keller von hier wurde hinter der Wohnung des Sattlers und Kaufmanns Hecht todt aufgefunden.

**Kadolfzell.** — Die Brauerei Käffer mit „Germania“, „Pfälzer Hof“, „Babischer Hof“, Restauration Weissenrieder und Schweizerischer Neubaun in Singen und um den Preis von 500,000 Mark in den Besitz der Höllebrauerei über.

**Wallstadt.** — Hier hat sich der 31 Jahre alte Maurer Johann Strubel erhängt.

**Sonderrath.** — Der 20jährige Sohn des hiesigen Landwirths Kempf, Namens Michel, wurde im Steinbruch des Gotthard Had von Borkthal von einem herabstürzenden Stein erschlagen.

## Elßa-Lothringen.

**Mühlhausen.** — Wegen fahrlässiger Tödtung des eigenen Bruders hatte sich der 13jährige Seilerlehrling Escolin vor der Strafkammer zu verantworten. Der junge Mann hatte im Oktober v. J. seinen 13jährigen Bruder aus Unvorsichtigkeit erschossen; er wollte diesem den Mechanismus der neugekauften Flöberpistole erklären; als er den Hahn der Waffe aufzog, entging er seinem Finger, der Schuß ging los und die Kugel drang dem Bruder in die Schläfe, sodas der Tod in einigen Stunden eintrat. Der Angeklagte wurde zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

## Freie Städte.

**Lübeck.** — Eine bedeutende Schenkung ist, wie schon berichtet, von Senator Boffschell vollzogen worden. Dadurch ist der Streit um den Bauplatz für das neue Stadttheater auf einmal geschlichtet worden. Bekanntlich wollte man das Stadttheater nicht mehr in der Bedergrube errichten, weil für den Platz des alten Theaters der der Rasinogesellschaft 465,000 Mark gefordert wurden. Senator Boffschell hat nun diese Summe geschenkt.

## Luxemburg.

**Luxemburg.** — Es sind in den Vorstädten Hilfsposamter errichtet worden, mit deren Vermittlung folgende Einwohner betraut worden sind: in Clausen: Herr Hoffmann, Triererweg; im Grund: Herr Hatto Coiffure; im Pfaffenstall: Herr L. Semmer, Coiffure, Eichhornstraße.

**Stadigrund.** — Herr Alfons Gengler, bisher Vikar in Oberstadtgrund, wurde zum Pfarrer in Oberstadtgrund ernannt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — In seiner Wohnung, Neuhofgasse 64, ist dieser Tage der Architekt Baurath Max Fleischer im 65. Lebensjahre gestorben.

**Graz.** — Hier erschloß sich auf dem Schloßberge der pensionirte Oberlandesgerichtsrath Roman Lebnicnik aus Serajewo infolge eines unheilbaren Leidens.

## Schwiz.

**Yvonand.** — Vor Kurzem wurde der 70jährige Francois Gaillard in seinem Hause tödtlich verletzt und starbt aufgefunden. Bald darauf wurde er an den erlittenen Verletzungen.

**Zürich.** — Der 78jährige Geschichtsschreiber Pasquale Villari, früherer Unterrichtsminister, der am grauen Star erkrankt war, ist von einem hiesigen Augenarzte glücklich operirt worden.

**Wolfswil.** — Auf dem Heimwege vom Tanz geriethen einige Burschen von hier, die gleich wie zwei Jünglinge aus Arwangen einige Mädchen nach Hause begleiten wollten, mit jenen Arwangen in Streit. Dabei gab einer der letzteren auf den 20jährigen Robert Kistling, der ihn provozirt zu haben scheint, einen Revolver-schuß ab. Die Kugel traf in die Brust. Kistling wurde schwer verletzt.

## Der Wandel der Zeiten.

Der Frankf. Ztg. wird geschrieben: Die alten Deutschen kannten Steuern nicht. Ja, solche zu entrichten, galt für ungermanisch. Die Osen, sagt Tacitus in seiner „Germania“ sind erwiesenermaßen keine Germanen, — denn sie zahlen Steuern. Wohl dienten in Jäfers Heeren Germanen, deren Stamme er durch Kampf oder Verrath besiegte. Ihre Reiter halfen ihm durch ihr unvorderstehliches Ungestüm seine Siege gegen die Gallier erschaffen. Sie neigten mit ihrem Blute die damals bekannte Welt und schufen bei Pharsalus Jäfers Alleinherrschaft. Die gleiche Blutfestigkeit zahlten sie Augustus. Als aber dessen Feldherr Marcus sie neben dem mit den Ruthen hündeln und Beilen und auch mit der römischen Steuerhauhe beglücken wollte, da erhoben sie sich und vernichteten ihn mit seinen Legionen im Teutoburger Wald. Die Liebe zum Waffenhändwerk und die Unlust zum Steuerzahlen blieb den Deutschen auch in der Zeit der deutschen Kaiser. Die Autorität Schillers möge mich der detaillirten Beweisführung durch ein Zitat aus seiner „Geschichte des dreißigjährigen Krieges“ erheben. Nach Gustav Adolfs Tod hatte Drenstierna die vier oberen Kreise des Deutschen Reichs zu einer Zusammenkunft in Heilbronn benoten. Schiller schreibt: „Der vornehmste Punkt der Berathschlagungen war, die Mittel zur Fortsetzung des Krieges und die Beiträge der Stände zur Erhaltung der Armeen zu bestimmen. Die Maximilian Drenstiernas, von den allgemeinen Laßen so viel als möglich was auf die Stände zu wälzen, vertrat sich nicht mit dem Grundsatze der Stände, so wenig als möglich zu geben. Hier erfuhr der schwebische Kanzler, was dreißig Kaiser vor ihm mit herber Wahrheit empfunden, daß unter allen möglichen Unternehmungen die aller-mühseligste sei, von den Deutschen Geld zu erheben.“

Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. Heute gilt bei uns die Steuer-schraube als Symbol des kulturellen Fortschritts, als ein Beweis für die Hebung des nationalen Wohlstandes, und der Enthusiasmus in der Bewilligung von neuen Steuern gilt als Gipfel des Patriotismus.“

„Das ist nicht das erste Mal, daß Sie mit einem Beamten von der Polizei zusammengegerathen sind.“ sagte der Anwalt, der die Aussagen des Zeugen erschüttern wollte. „Allerdings nicht“, gab der Zeuge zu. „Und, wenn ich mir die Frage gestatten darf, was war das Resultat Ihres ersten Rentontres?“ „Om, er wachte auf; er war nämlich auf seinem Posten eingeschlagen.“ \* \* \*

So viel läßt sich jetzt schon über das Resultat der Maroto-Konferenz verathen — der Entlan von Maroto muß auf alle Fälle die Kosten zahlen. \* \* \*

Am liebsten entsagt man, wenn Erbstad da ist. \* \* \*

Der Streit der New Yorker Choristen ging schnell vorüber — die Kunst geht eben nach Brod. \* \* \*

Wer sein Vaterland genau kennen lernen will, der reise in's Ausland.